



## Nemmersdorf entdecken .... Fortsetzung

5 Infotafeln zum Schlossbraukeller (Geschichte der Brauerei und Geologie des Kellers).

6 Inschrift am Tor zum Pfarrgarten (in Latein):

CONDIDIT HANC PORTAM  
QUADRATI MULCTA COLONI  
CUI TRIBUT NOMEN  
VILLA VADUMQUE VIRO  
SECUA BISOCTO SEXLUSTRA  
ET QUADO NOTARET  
ATQUE ANNOS CHRISTO  
DEDNA TURBA DUOS

Übersetzung: *Gründen half das Tor der Milchertrag des Quadrat(schädell)igen Bauern, welchem Manne man dem Namen Hof mit Furt (Forthof) beigegeben hat, als 1632 die die Christo ergebene Schar zweimal acht Jahrhunderte und sechs*

## Nemmersdorf und die Geologie

Rund um Nemmersdorf fallen auf den Äckern meist sehr deutlich rot gefärbte Böden auf. Auch in den Hohlwegen im Anstieg zum Fichtelgebirge sind sie gut zu erkennen. Die Rotfärbung wird verursacht durch das oxidierte Eisen aus

*Fünfzigzeiträume (für Bußgel-der) und zwei Jahre notierten.*

Hintergrund: Der Pfarrer predigte seinerzeit im Gottesdienst, die Gemeinde solle um Gottes Hilfe bitten, um eine gute Ernte einzufahren. Benannter Landwirt gab den während der Predigt wohl unüberhörbaren Einwand: „Nicht des Beten macht's, sondern der Schafsmist.“ Zur Buße musste er das Tor errichten.

Das Tor ist Teil der Kirchhofmauer. Der Schlussstein im Torbogen trägt das Jahr 1744.

7 Gasthof „Schwarzer Adler“ in früherer Zeit. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz. Die Inschrift über dem Eingang trägt das Jahr 1834.

den Gesteinen des Untergrundes, die der geologischen Zeit des Rotliegenden angehören (vor ca. 300 bis 260 Mio. Jahren). Da für diese Zeit rote Farben der oft groben Sedimentgesteine (Sandsteine, Kiese, Konglomerate)

typisch sind, haben diese der geologischen Epoche ihren Namen gegeben. Die Art der Ablagerungen und ihre rote Farbe deuten auf ausgeprägt wechselfeuchte Klimabedingungen der Vergangenheit hin: sehr feuchte Phasen mit starken Niederschlägen (grobe Geröllfracht!) und anschließend sehr warme und trockene Zeiten mit

Austrocknen der Ablagerungen. Ganz ähnliche Bedingungen herrschen heute in den mediterranen Gebieten. Entdecken Sie die Erdgeschichte von Nemmersdorf und von Goldkronach und besuchen Sie die **Goldkronacher Geopunkte**. Infos zu diesen finden Sie im Internet unter [www.geopark-bayern.de](http://www.geopark-bayern.de) oder unter [www.goldkronach.de](http://www.goldkronach.de).

## Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken Infos zur Aktion 100 Jahre Freistaat Bayern – Der Schlossbraukeller

Bayerns ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Auch die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen, die denen der Städte nicht gleichen, aber gleichwertig sind. Dafür steht der Freistaat Bayern den Bürgern und Kommunen durch Ländliche Entwicklung zur Seite, um Dörfer, Landschaften und Regionen zu stärken. Vor Ort werden die Projekte in Oberfranken vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken begleitet.

Die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung beteiligt

sich mit Aktionen aus ihren Projekten am Jubiläumsjahr 2018 des Freistaats Bayern. Die Sanierung des denkmalgeschützten Schlossbraukellers in Nemmersdorf im Rahmen der Dorferneuerung ist eines der Projekte. Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken hat sich neben weiteren Förderergebnissen mit 13.600 Euro an den Sanierungskosten beteiligt. Außerdem wurde der Keller bergmännisch vermessen, so dass Karten mit Detailzeichnungen der Denkmalpflege und der Stadt Goldkronach für weitere Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden konnten.

**Herausgeber** (1. Auflage, Oktober 2018)

GEOPARK Bayern-Böhmen | Marktplatz 1, 92711 Parkstein  
Tel. 09602 / 9 39 81 66, Fax: 09602 / 9 39 81 70  
[info@geopark-bayern.de](mailto:info@geopark-bayern.de) | [www.geopark-bayern.de](http://www.geopark-bayern.de)

Stadt Goldkronach, Marktplatz 2, 95497 Goldkronach  
Tel. 09273 984-0, Fax: 09273 984-20  
[poststelle@goldkronach.bayern.de](mailto:poststelle@goldkronach.bayern.de) | [www.goldkronach.de](http://www.goldkronach.de)

in Zusammenarbeit mit dem  
Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken  
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg  
Tel. 0951 / 837-0, Fax 0951 / 837-199  
[Poststelle@ale-ofr.bayern.de](mailto:Poststelle@ale-ofr.bayern.de) | [www.landesentwicklung.bayern.de](http://www.landesentwicklung.bayern.de)



Stadt Goldkronach  
Staatlich anerkannter Erholungsort



# Historisch- erdgeschichtlicher Streifzug durch

# NEMMERSDORF

Amt für Ländliche Entwicklung  
Oberfranken



## Blick in die Geschichte

Nemmersdorf wird 1149 erstmals urkundlich als „**Nedemarestorf**“ erwähnt. Zu dieser Zeit hat ein **Friderich von Nedemarestorf** die Herrschaft über das Schloss und das Gut.

Um 1170 geht Nemmersdorf durch Verkauf an das **Hochstift Bamberg**, 1179 an die **Grafen von Andechs** auf der Plassenburg, 1248 an **Graf Otto von Orlamunde**. 1341 fällt das Gut „Nedmerstorf“ durch Erbschaft an die **Burggrafen von Nürnberg**, die es als Lehen an die **Schütz zu Laineck** vergeben. 1596 entsteht eine zum Schloss gehörende Brauerei.

Nach Erlöschen des Geschlechts der Schütz zu Laineck fällt das Rittergut 1685 an den **Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth**, der Teile davon jedoch veräußert. Auch das Schloss verliert zwischenzeitlich seinen markgräflichen Besitzer, doch erwirbt **Markgraf Georg Wilhelm** 1719 das Gut Nemmersdorf zurück. 1792 gelangt das Gut an den **Freiherren Sigmund Georg Philipp zu Reitzenstein**. Da diesem das Schloss nicht zeitgemäß genug ist, lässt er gegenüber ein neues, kleineres

Schloss bauen. Dem Bedarf an Baumaterial fällt ein Stockwerk des alten Schlosses zum Opfer.

Beide Schlösser erwirbt 1834 der **Uhrmacher Christoph Heinrich Steiger** aus Goldkronach, doch brennt 1837 das neue Schloss ab. Das alte Schloss kauft 1862 der **Oberleutnant Ludwig Friedmann aus Bayreuth**. 1878 erwirbt der ortsansässige **Gastwirt Bär** das Schloss mitsamt der dazugehörigen Brauerei. Seither ist es im Besitz der Familie Bär und Erben.

Die seit Ende des 16. Jahrhunderts bestehende Brauerei stellt 1903 ihren Betrieb ein, 1913 werden die Gebäude abgerissen. Erhalten ist der Schlossbraukeller. Dieser wurde 2016 mit Mitteln mehrerer Förderer, darunter das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, saniert und zugänglich gemacht.



3



2



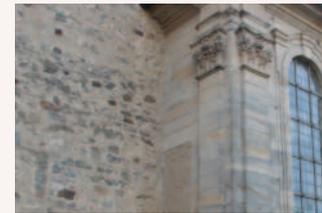
1



## Die Nemmersdorfer Pfarrkirche

Weithin sichtbar sind die charakteristischen Doppeltürme der Pfarrkirche „Unserer lieben Frau“ in Nemmersdorf. Sie ruht auf einem Felsvorsprung im Goldkronacher Rotliegenden. Der Ostturm stammt aus dem 13., der Westturm aus dem 15. Jahrhundert. Ursprünglich war die Kirche eine spätgotische Wehrkirche, die mit dem Schloss eine Einheit bildete. In ihrer heutigen Form wurde die Kirche 1754 im Stil der Markgrafen mit Kanzelaltar, zwei Emporen und einem großen, österlichen Deckengemälde erbaut.

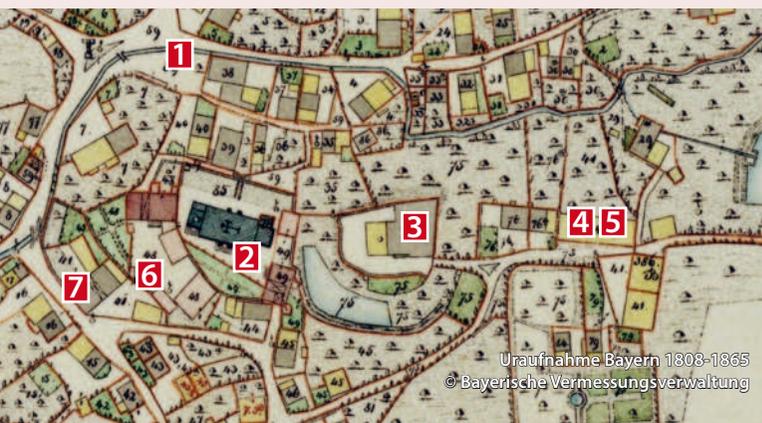
Als Bausteine wurden Sandsteine aus der nahen Umgebung verwendet (Benker Sandstein). Während vor allem für den Ostturm vorwiegend nur grob behauene Quader und Bruchsteine verwendet wurden, fällt die fugengenaue Verarbeitung der Sandsteine im Mittelteil auf.



## Nemmersdorf entdecken

Gehen Sie auf Entdeckungstour in Nemmersdorf. Auf einem etwa 900 Meter langen Weg ab dem Dorfplatz mit seiner bis zu 800 Jahre alten Linde geht es vorbei an der Pfarrkirche mit ihrem Kirchplatz, zum Schloss und Schlossbraukeller, vorbei an Resten der Kirchenmauer und am denkmalgeschützten Gebäude des Gasthauses „Schwarzer Adler“. Erahren Sie bei Ihrem Spaziergang einen Hauch der langen Geschichte des Ortes. Besonders imposant sind die unterschiedlichen Blickwinkel auf die Pfarrkirche.

- 1 Alte Dorflinde am Dorfplatz in Nemmersdorf. Auf einem etwa 900 Meter langen Weg ab dem Dorfplatz mit seiner bis zu 800 Jahre alten Linde geht es vorbei an der Pfarrkirche mit ihrem Kirchplatz, zum Schloss und Schlossbraukeller, vorbei an Resten der Kirchenmauer und am denkmalgeschützten Gebäude des Gasthauses „Schwarzer Adler“. Erahren Sie bei Ihrem Spaziergang einen Hauch der langen Geschichte des Ortes. Besonders imposant sind die unterschiedlichen Blickwinkel auf die Pfarrkirche.
- 2 Pfarrkirche „Unserer lieben Frau“ mit ehemaligem Schul- und Kantoratshaus mit kreuzgratgewölbtem Durchgang.
- 3 Ehemaliges Schloss Nemmersdorf (Privatbesitz, keine Besichtigung).
- 4 Aufgang aus dem Schlossbraukeller (Besichtigung nur im Rahmen von Führungen; Angebot u.a. über Geopark).



Uraufnahme Bayern 1808-1865  
© Bayerische Vermessungsverwaltung



7



6



5



4